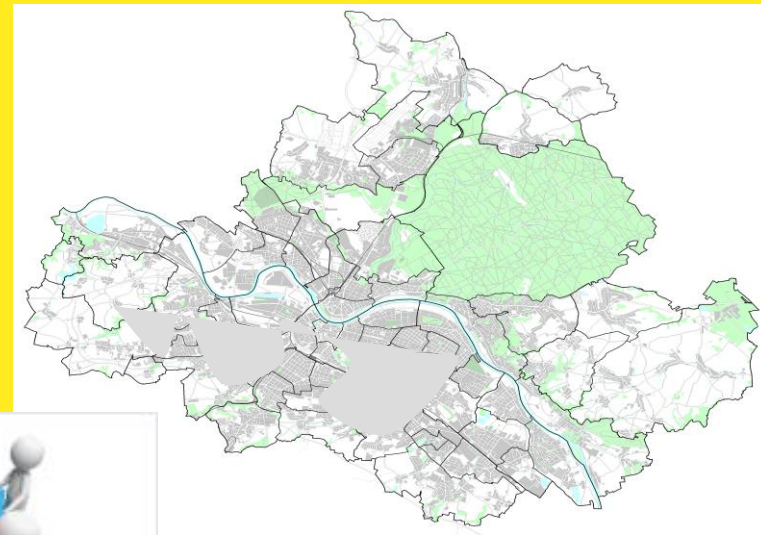


Folgeplanungskonferenz Handlungsfeld

Soziale Arbeit im Kontext Schule

3. Februar 2016



Jugendamt
Unterstützung, die ankommt.

Bedarfsaussage 1:

Strukturelle und inhaltliche Abstimmung

Die Vielzahl der Angebote von sozialer Arbeit im Kontext Schule bedarf einer strukturellen und inhaltlichen Abstimmung zwischen der Bildungsagentur, dem öffentlichen und den Freien Trägern der Jugendhilfe, dem Schulträger sowie der Agentur für Arbeit.

■ Maßnahmen

- 1. Steuerung Handlungsfeld
- 2. Erarbeitung Kooperationsvereinbarung

Umsetzungsstand

- Lenkungsgruppe Übergang Schule - Beruf (Gründung 20. November 2015)
 - Fachthemen
 - Kooperationsvereinbarung
- Steuerung und Vernetzung Handlungsfeld
 - Fach AG Jugendhilfe – Schule nach § 78 SGB VIII
 - Schnittstellen und Synergien aus Vielfalt sozialpädagogischer Angebote im Kontext Schule sowie im Sozialraum
 - Verflechtung mit dem Schwerpunkt Übergänge Schule-Beruf
 - Übergreifende Abstimmungen



Bedarfsaussagen 2 - 4:



Bedarfsaussage 2

**Projekte bei
Schuldistanz
etablieren**

Bedarfsaussage 3

**Schulsozialarbeit
weiter ausbauen**

Bedarfsaussage 4

**Weitere
Projektstandorte
Kompetenz-
entwicklung**

Bedarfsaussage 2:

Projekte bei Schuldistanz etablieren

Die temporären Projekte bei Schuldistanz stärken das Handlungsfeld. Es sind Angebote in diesem Bereich bedarfsgerecht über den Projektzeitraum hinaus zu etablieren bzw. in Bestandsstrukturen zu überführen.

Maßnahme:

- Nach Auslaufen der Bundesförderung ist ein „Projekt bei Schuldistanz“ unter Nutzung der bisherigen Erfahrungen und Netzwerkstrukturen zu etablieren.

Bedarfsaussage 3: Schulsozialarbeit weiter ausbauen

Die Schulsozialarbeit ist in Dresden weiter auszubauen. Dies ist gleichermaßen Aufgabe von Jugendamt, Schulträgern und der Bildungsagentur.

Dabei ist als Ergebnis des Beteiligungsprozesses insbesondere der Stadtraumtyp C hinsichtlich der Bedarfe in den Stadträumen 9 (Grüna, Seidnitz, Tolkewitz) und 10 (Leubitz) sowie der Stadtraum 4 (Neustadt/Pieschen) zu prüfen. Es bedarf einer Prüfung der entscheidungsrelevanten Indikatoren für die Auswahl von Schulsozialarbeitsstandorten.

Maßnahmen

- 1. Schulträger, Bildungsagentur, öffentlicher und Freie Träger der Jugendhilfe entwickeln gemeinsame Lösungsansätze für die zukünftige strukturelle und konzeptionelle Ausrichtung der Schulsozialarbeit.
- 2. Die entscheidungsrelevanten Indikatoren für die Auswahl von Schulsozialarbeitsstandorten sind im Planungszeitraum zu überprüfen.

Bedarfsaussage 4:

Weitere Projektstandorte Kompetenzentwicklung

Für eine weitere Projektetablierung „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern“ bestehen Bedarfe in den Stadträumen 6 (Klotzsche), 7 (Loschwitz, Schönfeld/Weißig), 8 (Blasewitz, Striesen) und 10 (Leuben).

Maßnahme:

- Für die weitere Implementierung des Programmes „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern“ sind Projekt-/ Schulstandorte dialogisch auszuwählen und die Maßnahmen zeitnah umzusetzen.



Umsetzungsstand Bedarfe 2 - 4:

Schuldistanz

2 Projekte (Fortführung über HzE)
SiSi-Verfahren
Schulverweigerung (Phase 2)
offen:
präventive Phase (Phase 1)

ergänzende Angebote (HzE, JUGEND STÄRKEN im Quartier)

Schulsozialarbeit

22 Projekte über Jugendhilfe
Standortindikatoren:
von JA/SBA/SVA abgestimmt
Verfahren:
Tandemgespräche an Schulen
Bewertungsverfahren

Projekte außerhalb Jugendhilfe: FRL BVJ, Fördervereine

Kompetenzentwicklung

14 Projekte bis Schuljahresende 2015/16
offen:
Abstimmung Förderprogramme/
-Modalitäten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

